



Gemeinsam gewachsen – bereit für den nächsten Schritt

Liebe Floorball-Familie,

wenn ich an die vergangene Saison denke, sind es nicht zuerst Tabellen, Punkte oder Pokale, die mir in den Sinn kommen. Es sind die vielen Bilder dahinter: Kinder, die nach ihrem ersten Tor strahlend zur Bank laufen. Jugendliche, die nach einem verlorenen Spiel gemeinsam nach Lösungen suchen. Volle Autos auf dem Weg zu Spieltagen, Trainer, die ihre Wochenenden in der Halle verbringen, Eltern am Kiosk oder im Sekretariat – und Mannschaften, die gemeinsam Erfolge feiern, die vor einigen Jahren für Floorball Griedel noch kaum vorstellbar gewesen wären.

Genau daran lässt sich unsere Entwicklung vielleicht am besten ablesen. Aus einer kleinen Floorballabteilung ist eine Struktur entstanden, die Kinder von ihren ersten Schritten mit Schläger und Ball bis in den Erwachsenenbereich begleitet. Dabei geht es uns nicht nur darum, möglichst viele Mannschaften aufzustellen oder Titel zu gewinnen. Wir wollen Spielerinnen und Spieler entwickeln, ihnen Freude an unserem Sport vermitteln und ihnen Wege eröffnen, auf denen sie Schritt für Schritt mehr Verantwortung übernehmen können.

Wie weit uns dieser Weg inzwischen geführt hat, hat die Saison 2025/2026 eindrucksvoll gezeigt. Besonders unsere U15 hat Vereinsgeschichte geschrieben. Nach starken Leistungen auf regionaler Ebene qualifizierte sich die Mannschaft für die

Deutsche Meisterschaft in Ingolstadt, spielte sich dort bis ins Finale und kehrte als Deutscher Vizemeister zurück. Das ist ein außergewöhnlicher Erfolg – noch wichtiger ist für mich aber, wie er zustande gekommen ist: durch jahrelange Ausbildung, Zusammenhalt, engagierte Trainerarbeit und eine Mannschaft, die gelernt hat, auch unter Druck füreinander einzustehen.

Nur wenige Wochen später setzte unsere U17 das nächste Ausrufezeichen. Bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin spielte sich das Team bis ins Halbfinale und holte am Ende Bronze. Zwei Griedeler Nachwuchsmannschaften innerhalb weniger Wochen auf dem Podium einer Deutschen Meisterschaft – das zeigt, welches Niveau unsere Nachwuchsarbeit inzwischen erreicht hat.

Aber erfolgreiche Jugendarbeit beginnt nicht erst bei Deutschen Meisterschaften. Sie beginnt in der U7 und U9, wenn Kinder zum ersten Mal erleben, wie viel Spaß Floorball machen kann. Sie setzt sich in den folgenden Altersklassen fort, wenn aus ersten technischen Fähigkeiten Spielverständnis, Verantwortung und Mannschaftsgeist entstehen. Und sie zeigt sich auch darin, dass unsere Talente inzwischen Auswahlmaßnahmen besuchen, zusätzliche Trainingsangebote nutzen und Erfahrungen weit über den normalen Vereinsspielbetrieb hinaus sammeln können.

Diesen Weg wollen wir in der neuen Saison noch konsequenter gestalten. Deshalb stellen wir auch unsere Trainerteams teilweise neu auf. Unser bisheriger Goalie-Coach Maik Rößler übernimmt als Headcoach der U13 neue Verantwortung. Auch Oliver Brücher, der unsere U17 in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich geführt hat, wechselt in den U13-Bereich. Unterstützt wird die Arbeit dort unter anderem von unseren Auswahlspielern Jonas Halbe und Noah Hoerschelmann sowie Ole Könnecke als junge Assistant Coaches. Gerade diese Verbindung aus erfahrenen Trainern und jungen Spielern, die selbst Verantwortung übernehmen, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Philosophie.

Auch in der U15 gibt es Veränderungen: Liane Jurida wechselt aus der U7 als Assistant Coach in die U15 und bringt dort ihre Erfahrung in einer neuen Altersklasse ein. Olof Dandanelle übernimmt unsere U17 im Kleinfeld und bleibt gleichzeitig Headcoach der Herren-Großfeldmannschaft. Damit schaffen wir ganz bewusst eine di-

rekte Verbindung zwischen Jugend- und Erwachsenenbereich. Spieler sollen bereits ab etwa 16 Jahren behutsam an das Großfeld herangeführt werden und dort erste Erfahrungen sammeln können. Der Schritt aus einer erfolgreichen Nachwuchsmannschaft in den Herrenbereich soll bei uns keine Hürde, sondern der nächste logische Abschnitt ihrer Entwicklung sein.

Auch deshalb gehen wir im Herren-Großfeld neue Wege. Erstmals starten wir gemeinsam mit Taunusstein in einer Spielgemeinschaft. Für beide Seiten bietet das Chancen: Wir verbreitern unseren Kader und können junge Spieler an den Herrenbereich heranführen. Taunusstein wiederum erhält erstmals die Möglichkeit, seinen Nachwuchstalenten eine Großfeldperspektive im hessischen Spielbetrieb zu eröffnen. Solche Ko-operationen sind aus meiner Sicht ein wichtiger Baustein, wenn wir Floorball nicht nur in Griedel, sondern in der gesamten Region nachhaltig weiterentwickeln wollen.

Bei all diesen sportlichen Entwicklungen dürfen wir jedoch nie vergessen: Eine Abteilung unserer Größe funktioniert nicht allein in der Sporthalle.

Das haben beispielsweise unsere vier Feierabendmärkte in Butzbach gezeigt. Viele Helferinnen und Helfer haben dort Zeit investiert, aufgebaut, verkauft, organisiert und wieder abgebaut. Solches Engagement wirkt auf den ersten Blick vielleicht weit entfernt von Training und Meisterschaften. Tatsächlich ist es aber genauso wichtig. Mit Veranstaltungen dieser Art schaffen wir finanzielle und organisatorische Möglichkeiten, mit denen wir unsere Vereins- und Nachwuchsstrukturen am Leben halten und weiterentwickeln können.

Auch beim Butzbacher Altstadtfest werden wir Floorball wieder mitten in die Stadt bringen. Mit einer Outdoorbande, freiem Spielen und verschiedenen Mitmachangeboten wollen wir vor allem Kinder neugierig auf unseren Sport machen. Und noch in diesem Jahr möchten wir eine Tradition wiederbeleben: Ein Floorball-Jedermannturnier, wie viele es aus der Vergangenheit noch kennen, ist bereits in Planung. Denn Floorball Griedel soll nicht nur dort sichtbar sein, wo um Punkte gespielt wird.

Hinter all dem stehen viele Menschen. Unsere Trainerinnen und Trainer investieren unzählige Stunden. Junge Spieler übernehmen Verantwortung als Coaches oder Schiedsrichter. Eltern fah-

ren zu Auswärtsspielen, bauen Banden auf und ab, übernehmen Dienste oder helfen dort, wo gerade jemand gebraucht wird. Dazu kommen unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, Organisatoren, der Vorstand und der Gesamtverein sowie Sponsoren und Unterstützer, die uns finanziell und organisatorisch den Rücken freihalten.

Dafür möchte ich Euch allen herzlich danken. Eine erfolgreiche Floorballabteilung entsteht nicht durch einige wenige, sondern dadurch, dass viele bereit sind, ihren Teil beizutragen.

Für die Saison 2026/2027 wollen wir deshalb nicht einfach versuchen, die Erfolge des vergangenen Jahres zu wiederholen. Wir wollen den nächsten Entwicklungsschritt gehen. Unsere Mannschaften sollen besser werden, unsere Trainer- und Nachwuchsarbeit wollen wir weiter stärken, junge Schiedsrichter fördern, neue Spielerinnen und Spieler gewinnen und unsere Strukturen so weiterentwickeln, dass sie mit dem sportlichen Wachstum Schritt halten.

Dabei möchte ich eines unbedingt bewahren: Kinder sollen mit Freude zum Training kommen. Jugendliche sollen sich sportlich ausprobieren und entwickeln dürfen. Mannschaften sollen füreinander eintreten. Und bei allem Ehrgeiz soll Floorball Griedel ein Ort bleiben, an dem man gerne seine Zeit verbringt und sich als Teil einer Gemeinschaft fühlt.

Ich freue mich deshalb sehr auf die neue Saison – auf spannende Spiele, volle Hallen, neue Gesichter und hoffentlich viele dieser besonderen Momente, an die wir uns auch Jahre später noch erinnern. Unterstützt unsere Teams bei ihren Heimspieltagen, bringt Freunde und Familie mit und helft uns dabei, Floorball in Butzbach und der Region weiter sichtbar zu machen. Gerade unsere Nachwuchsspieler merken sehr genau, wenn die Tribüne hinter ihnen steht.

Gehen wir gemeinsam in die Saison 2026/2027: ambitioniert genug, um uns weiterzuentwickeln, und bodenständig genug, um zu wissen, was uns bis hierher gebracht hat.

Sportliche Grüße

Helge Rau
(Abteilungsleiter Floorball TSV 1899 Griedel e.V.)